

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung des Bauausschusses am 31.05.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:37 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Ausschussmitglieder sowie der Gäste, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitarbeiter der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Dr. Klocksin.

Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

Herr Warnick ist in Vertretung für Frau Eiternick anwesend.

TOP 2 Bestätigung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 31.05.2010

Herr Dr. Klocksin

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung empfehle ich, dringende Beschlussvorlagen und Angelegenheiten, zu denen Bürger Rederecht beantragt haben oder Planer vortragen, vorzuziehen.

**Ich schlage deshalb folgende Behandlungsreihenfolge vor:
nach TOP 6**

1. TOP 9.3.4 DS-Nr. 082/10
2. TOP 7.3.1 DS-Nr. 075/10
3. TOP 7.3.2 DS-Nr. 076/10
4. TOP 7.3.3 DS-Nr. 077/10
5. TOP 8.1.1 Info zur Maxim Gorki-Schule – Anbau f. Gesamtschul-
nutzung
6. TOP 8.2.2 Info-Nr. 009/10
7. TOP 9.3.1 DS-Nr. 078/10
8. TOP 9.3.2 DS-Nr. 079/10
9. TOP 9.3.3 DS-Nr. 080/10
10. TOP 9.3.5 DS-Nr. 083/10

- 11. TOP 11.2.1 DS-Nr. 087/10
- 12. TOP 11.2.2 DS-Nr. 059/10
- 13. TOP 11.2.3 DS-Nr. 088/10

Die geänderte Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 19.04.2010

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 19.04.2010 vor.

Frau Wagner-Lippoldt zu Protokoll

Wir hatten in der vergangenen Sitzung eine Tischvorlage zur verkehrlichen Erschließung des Seebergs erhalten. Die Diskussion damals war eindeutig, dass hier im Ausschuss dies auf Ablehnung gestoßen ist, solche Tischvorlagen zu erhalten, die dem Einzelnen nicht die Möglichkeit geben sich intensiv mit diesen Inhalten zu beschäftigen. Am Ende der Diskussion hat der Vorsitzende zusammengefasst, dass er von der Verwaltung erwartet, dass in einer der kommenden Sitzungen nicht sofort eine Beschlussvorlage zu diesem Thema erfolgt, sondern dass eine weitere Diskussionsrunde hier im Rahmen der Meinungsbildung zu erfolgen hat. Diese Erwartung oder Forderung kommt in der Niederschrift nicht entsprechend zum Ausdruck. Hier wird nur von Empfehlung gesprochen. Meines Erachtens trifft das nicht das Ergebnis dessen, was man hier aus der Diskussion mitnehmen konnte.

Frau Neidel zu Protokoll

Frau Lippoldt, genau wie Sie sagen, hat der Bauausschuss Empfehlungen abgegeben und in der Empfehlung war auch enthalten, dass in einer der nächsten Sitzungen erst eine Beschlussvorlage vorgelegt werden soll. Herr Gruber hatte sich geäußert und angeregt, zum nächsten Durchlauf eine Beschlussvorlage vorzubereiten. Wir haben auch begründet, warum wir hier schnell handeln wollen, um eben die Straßen anzulegen und die Schulwege endlich sicherer zu gestalten. Da wir die Anregungen aus dem Bauausschuss und dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten als berücksichtigt ansehen, haben wir zur heutigen Sitzung eine Beschlussvorlage übergeben.

Die Niederschrift wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 4 Information des Vorsitzenden

Herr Dr. Klocksinn
➤ **Geburtstag im April/Mai**
Herr Dr. Klocksinn gratuliert

Herr Sahlmann,
Frau Scheib
und
Herr Fountis nachträglich zum Geburtstag.

➤ **Skateranlage**

Eine sehr gute Resonanz habe ich verschiedentlich aus der Öffentlichkeit mitgenommen über die Einrichtung der Skateranlage im Europarc. Es gab den Vorschlag dies möglicherweise im Internetauftritt der Gemeinde so darzustellen, dass dies zu den Freizeitangeboten gehört und wahrgenommen werden kann.

➤ **Kommunale AG „Der Teltow“**

In der vergangenen Woche hat die kommunale AG „Der Teltow“ getagt und sich verschiedentlich mit Angelegenheiten, die den Verkehrsbereich betreffen, befasst. Dazu gehört die Positionierung zum Entwurf eines regionalen Buskonzeptes, welches bauliche Folgen haben wird. Ich denke wir werden in einer der nächsten Sitzungen auch darüber beraten. Zudem hat sich die kommunale AG erneut nach 2005 für die Verlängerung der Stammbahn von Zehlendorf als S-Bahn nach Dreilinden, sowie für den Aufbau des Ringschlusses von Teltow über Stahnsdorf und Stahnsdorf Südwestkirchhof nach Wannsee ausgesprochen und es gab eine Empfehlung der kommunalen AG „Der Teltow“, dass die Sicherung von Trassen vorgenommen werden soll. Ich erinnere daran, dass die Gemeinde Stahnsdorf sich in der Vergangenheit sehr bemüht hat, die Trassen zu sichern im Bereich der Ortslage. Vielleicht wäre es gut, wenn wir in der nächsten Sitzung hören könnten, welche Möglichkeiten auf dem Territorium der Gemeinde Kleinmachnow gegeben sind, bzw. welche Notwendigkeiten, um die Trassensicherung vorzunehmen im Sinne der Optionswahrung.

TOP 4.1 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
--

Herr Dr. Klocksinn

Wir haben in der letzten Sitzung die Mitteilung erhalten, dass Herr von Wnuk-Lipinski als langjähriges Mitglied des Ausschusses und auch zuletzt stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses den Ausschuss gewechselt hat. Er ist in den Finanzausschuss gegangen. Daraus ergab sich die Notwendigkeit einer Nachwahl des oder der stellvertretenden Vorsitzenden.

Ich bitte um Vorschläge.

Frau von Törne

Ich schlag Frau Scheib vor.

Abstimmungsergebnis zur offenen Abstimmung:

8 Zustimmungen – einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Klocksinn

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, stelle ich Frau Scheib zur Wahl als stellvertretende Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis zur offenen Wahl von Frau Scheib als stellv. Vorsitzende des Bauausschusses: **einstimmig zugestimmt**

Herr Dr. Klocksinn

Ich stelle fest, dass Frau Scheib einstimmig als stellv. Vorsitzende des Bauausschusses gewählt ist.

TOP 5	Bericht zu Anfragen und Aufträgen an die Verwaltung
--------------	--

Anfrage Frau Scheib - LoF-Nr. 26/10

Bei dem Erweiterungsbau der Kita Freundschaft hat sich ja doch gegenüber dem damaligen Beschluss eine deutliche Kostenerhöhung ergeben.

Frau Neidel

Die Kostenberechnung von 1.787.236,00 Euro wurde mit dem Kostenanschlag eingehalten, sogar leicht unterboten. Es gibt ganz geringfügige Nachträge. Bisher gibt es jedoch noch keine Kostenfeststellung, weil die Schlussrechnungen für die Fassade, Malerarbeiten, Dachbegrünung noch fehlen. Aus unserer Sicht zeichnen sich keine Kostenerhöhungen ab.

TOP 6	Eckwertebeschluss 2011
--------------	-------------------------------

095/10

Herr Ecker

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben mehrheitlich festgelegt, dass die Verwaltung in Vorbereitung des Haushaltes 2011 Ihnen einen Eckwertebeschluss vorlegt, was von der Gemeindevertretung auch so befürwortet wurde. Wir haben Ihnen einen Eckwertebeschluss vorgelegt, der besteht aus einer Zusammenstellung der Eckwerte des Ergebnisplanes, aus einer Zusammenstellung der Eckwerte des Finanzplanes und einer Aufstellung der Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2011. Diejenigen von Ihnen, die sich schon die Unterlagen durchgesehen haben, werden feststellen, dass sich unser Gesamtergebnis gegenüber dem, was wir mit dem Haushalt 2010 im mittelfristigen Finanzplan 2011 bereits beschlossen haben, verschlechtert. Das ist einmal damit begründet, dass wir im Jahr 2009 doch eine höhere Steuereinnahme verzeichnen konnten, als das was wir mit der Planung vorausschauend festgelegt haben. Das bedeutet, dass die Schlüsselzuweisung, die wir für 2011 angesetzt haben, wieder nach unten korrigiert werden musste. Das ist zu erkennen in dem Gesamtergebnisplan unter der Ziffer 02 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“, die um 705.000,00 Euro zu senken waren. Im Weiteren haben eine Reihe von Haushaltsstellen gegenüber dem schon beschlossenen Haushalt 2011, also der mittelfristigen Finanzplanung für 2011, Veränderungen erfahren.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau von Törne, Herr Grubert, Frau Neidel, Herr Dr. Mueller, Herr Dr. Klocksinn, Herr Lipoldt, Herr Brinkmann, Herr Warnick,

Im Ergebnis der Diskussion wurde festgelegt:

Der Bauausschuss empfiehlt folgende Änderungen im Eckwertebeschluss vorzunehmen:

Maßgabe 1

Die Sanierungsmaßnahme „Außenanlagen in der Eigenherd-Schule“ soll nicht in das Jahr 2011 vorgezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen/ 2 Enthaltungen - mehrheitlich zugestimmt

Maßgabe 2: „Spielplatzneubau 2“ – Streichung der Mittel in Höhe von 50.000,- Euro

Abstimmungsergebnis: 8 Zustimmungen – einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 95/10 mit 2 Maßgaben: 4 Zustimmungen – 1 Ablehnung / 3 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Sachgebietes Tiefbau/Gemeindegrün zu Vorhaben im öffentlichen Bereich hinsichtlich Tiefbau, Verkehrsbauten, Baumaßnahmen zur Ver- und Entsorgung sowie Grünanlagen im Zusammenhang mit Bauleitp

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Information / Tiefbaugeschehen in Kleinmachnow

TOP 7.1.1 Information zum Stand Schulwegpläne

Frau Neidel

Der Schulwegplan für die Eigenherdschule ist fertig gestellt und wurde Ihnen mit den Unterlagen verteilt. Resonanz an der Schule war positiv.

Im Gymnasium ist es so, dass der Schulwegplan auch für ältere Schüler nach wie vor für sinnvoll erachtet wird, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Man erwartet doch mehr die Verbesserung der Verkehrssituation Am Weinberg und konkrete Maßnahmen. Insofern halten wir es für sinnvoll, dass wir für die 3. Grundschule auf dem Seeberg eine Zusammenarbeit ins Leben gerufen haben. Hier zeigt auch das Institut des Landesinfrastrukturministeriums Interesse im Rahmen eines Schülerbeteiligungsprojektes „Kleiner Adler für sichere Schulwege“. Wir sollen hier ein Pilotprojekt werden, weil unsere Schulwegpläne, die jetzt für die anderen beiden Schulen ins Ministerium gelangt sind, als sehr positiv bewertet wurden. Dieses landesweite Projekt soll unsere beiden Schulwegpläne so zu sagen dann im Internet als beispielhaft präsentieren.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen / Meinungsbildung

TOP 7.2.1 Auswertung Straßenschäden Winter 2009/2010

TOP 7.2.2 Schulwegplan für die Eigenherd-Schule

TOP 7.2.3 Information zu Ergebnissen der Verkehrszählung im Steinweg

TOP 7.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 7.3.1 Straßenbau Seeberg zwischen Karl-Marx-Straße und BBIS

075/10

Herr Brinkmann

Die Verwaltung hat nach der Vorstellung in den letzten beiden Ausschüssen die Meinungsäußerungen aufgenommen und zu einer Planung zusammengefasst. Wir haben die Planungen so wie vorgestellt übernommen, mit Ausnahme des Bereiches vor der Waldorfschule. Vor der Waldorfschule gab es wie hier aufgeführt 5 Varianten. Wir haben uns für die Variante 5 entschieden, die die kiss and drop-Zone entfallen lässt. Aufgrund dessen, dass wir den Flächenverbrauch für die Verkehrserschließungsanlagen und letztendlich auch die Kosten für die Gemeinde Kleinmachnow minimieren wollten. Diesen Vorschlag haben wir der Waldorfschule und der BBIS vorgestellt. Von beiden Seiten kam die Zustimmung dazu. In der letzten Woche nach Fertigstellung dieses Beschlussvorschlages hatte jedoch die Waldorfschule einen Änderungswunsch, welcher die drei Stellplätze, die südöstlich neben der Zufahrt zur Waldorfschule betrifft, vorgebracht. Wir haben aufgrund dieses Änderungswunsches die Planung noch einmal überarbeiten lassen, welche ich als ergänzende Anlage jetzt verteile. Die dann dort wegfallenden Stellplätze sollen am Eingang südlich der Erschließungsstraße angelegt werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Lippoldt, Herr Brinkmann, Herr Dr. Klocksinn, Herr Dr. Mueller, Frau Scheib, Frau von Törne, Herr Grützmann, Herr Fountis, Herr Hoffmann, Herr Krüger

Frau Wagner-Lippoldt zu Protokoll

Eine Straßenbaumaßnahme und eine Erschließung sind eine langfristige Aufgabe und eine langfristige Maßnahme. Wir wissen, dass Straßenanlagen eine Nutzungsdauer über mehrere Jahrzehnte haben und wir wissen auch, dass diese Anlage letztendlich langfristig nur der Internationalen Schule im oberen Bereich dient. Dass man hier so differenziert mag vielleicht im Interesse der Verwaltung sein, entspricht aber nicht den Fakten. Hier werden praktisch im oberen Bereich 20 Stellplätze errichtet und es ist so, dass diese einen Wert darstellen, der rund 150.000 Euro ausmacht und das ist in diesem Feld nichts anderes auch in der Bewertung bei den Stellplätzen, die hier angeordnet sind im Vorfeld der Waldorf-

schule, denn die Waldorfschule musste bei ihren Planungen Stellplätze nachweisen, die entlang der Eichenallee lagen und diese Stellplätze dort im Rahmen der Bebauung ihres Geländes auch sich verpflichten, diese zu realisieren. Folglich sind diese Parkplätze, die hier angelegt werden parallel zu der Straßenzufahrt zum Wendehammer, letztendlich auch dafür da, dass für die künftige Bebauung des SO 2, nämlich des Erweiterungsgeländes der Internationalen Schule, Parkplätze zur Verfügung stehen. Und das führt zu dem Ergebnis, dass auf Kosten des Gemeindehaushaltes nicht nur 20 sondern 41 Parkplätze angelegt werden, die rein dazu dienen der wirtschaftlichen Nutzung des Geländes der Internationalen Schule und der Anlagen, die dort möglich sind auch außerhalb des Schulbetriebs Parkraum zur Verfügung zu stellen, den man vorab dieser Schule geschenkt hat auf Kosten der Bürger, die im Umfeld leben und letztendlich mit ihren Steuern das Ganze zu finanzieren haben.

Frau Scheib zu Protokoll

Diese Parkplätze in der Kiss an Drop-Zone empfehle ich als Kurzzeitplätze zu setzen, wo man die Kinder abgibt aber nicht als Dauerparkplätze nutzt und das dementsprechend so gestaltet, dass man auch mal etwas anderes machen kann als mit dem Auto anzuhalten. Diese Parkplätze, die in diesem Rondell sind halten wir auch für vernachlässigbar. Dies würde ich als Maßgabe mit einbringen, dass wir diese wegnehmen. Ich möchte anregen, das Ganze mehr als Außenbereich von Schulen aufzufassen, auch als Aufenthaltsbereich für Kinder und nicht die reine Erschließung für den motorisierten Verkehr.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Alles das, was wir das letzte Mal gesagt haben hat überhaupt keinen Niederschlag gefunden. Es ist eine nicht nur überdimensionierte, sondern es ist geradezu eine nutzerfeindliche Planung. Für eine innerörtliche Erschließung einer Schule ist das nicht geeignet. Dies ist eine völlige automobilgerechte Planung, die aus den vergangenen Jahrzehnten, die aber nichts mit einer ortsangemessenen sanften und auch fahrrad- und fußgängerfreundlichen Erschließung zu tun hat. Insofern geht es nicht um das Detail, ob man nun Parkplätze als Kurzparkzone auslegt oder nicht, da wo Stellfläche ist wird geparkt und wenn es keine Kontrolle gibt, dann wird auch dort weiter über den Tag geparkt.

Ich halte auch überhaupt nichts davon Straßenverkehrsflächen herzustellen, die möglicherweise in der Spitzenzeit eine beste Nutzung erfahren, aber ansonsten gähnende Leere auf geschätzten 17 m Breite herstellen.

Ich kann nur die Empfehlung aussprechen, dieser Beschlussvorlage nicht zuzustimmen. Hier ist eine dringende Überarbeitung notwendig.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 75/10: 0 Zustimmungen / 7 Ablehnungen / 1 Enthaltung- einstimmig abgelehnt

Frau Neidel

Grundlage für diese und der vorangegangene Beschlussvorlage ist der Bebauungsplan. Wir sehen bei dieser Anlage Reduzierung Wendehammer die Anregung aus dem letzten Bauausschuss und Umweltausschuss umgesetzt.

Herr Brinkmann

Beim letzten Mal haben wir Ihnen den Wendehammer mit einem Radius von 22 m vorgestellt. Wir haben den Radius auf den minimalen Durchmesser der technisch möglich ist von 20 m reduziert. Eine andere Möglichkeit gibt es aus Sicht der Verwaltung nicht, um die Anlage den technischen Bedürfnissen für den Straßenverkehr genüge zu tun. Ein verirrter LKW muss dort herumkommen können, ebenso die Feuerwehr und die Müllabfuhr.

Der Gehweg ist mit 2,50 m sehr groß und überdimensioniert geplant, damit die Schüler dort auch ordnungsgemäß in der Steigung hochkommen. Ansonsten ist die Planung so geblieben.

Abstimmungsergebnis zum Antrag auf Rederecht: einstimmig zugestimmtHerr Ralf- Rederecht-Anwohner der Straße Am Hochwald

Schildert seinen Standpunkt zur geplanten Baumaßnahme und bittet darum, der Beschlussvorlage wie sie so vorliegt, nicht zuzustimmen.

Herr Dr. Klocksinn

Kann die Verwaltung Angaben über die Haftung bzw. über die Zuordnung der Kosten machen?

Herr Brinkmann

Wir als Verwaltung haben die Überlegungen dazu angestellt, dass wenn der andere Straßenbau irgendwann gebaut werden sollte, die Kinder zu den Schulen kommen müssen. Deswegen sollte wenigstens die Möglichkeit bestehen, dass eine zweite Zugangsmöglichkeit vorhanden ist. Ansonsten könnten die Schulen nur zu Fuß erreicht werden. Die Straße Am Hochwald ist von 1930 und ist jetzt bereits schon komplett verschlissen. Die Verwaltung hatte schon vor Jahren versucht sie zu sanieren. Wie hoch die Kosten dabei sind kann ich jetzt nicht beantworten.

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte um Prüfung und Information zum Hauptausschuss am 14.06.2010.

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Dr. Klocksinn, Herr Dr. Mueller, Frau Wagner-Lippoldt, Frau Scheib

Ergebnis der Diskussion:

- Der geplante Wendehammer ist überdimensioniert, die Reduzierung von 22 m auf 20 m ist nicht ausreichend. Auf den Wendehammer sollte überhaupt verzichtet werden.
- Reduzierung auf Mischverkehrsfläche für alle

Abstimmungsergebnis: 0 Zustimmungen / 6 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig abgelehnt

TOP 7.3.3 Öffentlichkeits- und TöB-Beteiligung Entwurf Lärmaktionsplan Stufe 2

077/10

Frau Neidel

Erläutert die Beschlussempfehlung.

Herr Dr. Klocksinn

Wir sind im Verfahren, es geht um die Kenntnisnahme und die Weitergabe zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Das ist der nächste Schritt und wenn dieser erfolgt ist, werden wir darüber noch einmal beraten.

Darüber hinaus geht es darum explizit auf die A 115 einzugehen. Auch dies enthält die Beschlussvorlage.

Ich würde deshalb empfehlen, der Beschlussvorlage wie vorliegend ohne Debatte zuzustimmen und in der Tagesordnung fortzufahren.

Herr Lippoldt

Ich sehe mich dazu nicht in der Lage, weil ich festgestellt habe, dass der Beschluss der Gemeindevertretung Maßnahmen zum Schutz von der Autobahn zu prüfen und durchzuführen, nur marginal umgesetzt worden ist. Deshalb werden wir als FDP-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen können.

Frau von Törne

Was hier keine Berücksichtigung gefunden hat, sind die unterschiedlichen Windrichtungen und damit, wie sich der Lärm dann verändert. Das vermissen wir in diesem Lärmaktionsplan.

Herr Richard – Planungsbüro Richter u. Richard

In den Berechnungsmethoden wird immer die Mitwind-Situation gerechnet, es wird nicht gemessen. Dies ist eine gesetzliche Vorschrift nach der berechnet wird.

Zur Autobahn muss ich sagen, wir haben uns sehr intensiv darum gekümmert. Das Problem ist einfach, dass Sie entscheiden können sehr viel Geld zu investieren, um die Lärmschutzwände zu erhöhen, mit dem Effekt, dass Sie 0,5 bis maximal 1 dB gewinnen und dies hauptsächlich in Bereichen, wo ohnehin keine Gebäude bestehen. Wenn wir also keine Entlastung von Betroffenen haben, müssen aber Geld investieren in erheblichem Maße, was die Erhöhung einer Lärmschutzwand immer darstellt, sofern dies technisch überhaupt machbar ist, dann haben Sie im Prinzip einen Nutzen Null. Das was Sie aber anpacken können, ist dieses Überrollen des Lärms, wo ja alle drüber klagen, durchzusetzen in dem

1. die Geschwindigkeit auf der Autobahn weiter reduziert wird und
2. dass der jetzige Asphalt durch einen offenporigen oder auch zweifach offenporigen Asphalt ersetzt wird.

Das würde ca. 4-5 dB weniger ausmachen.

Das Erhöhen und Verlängern der Lärmschutzwände kostet sehr viel Geld und bringt maximal ½ dB.

Frau Scheib

Haben wir größere Chancen, wenn wir solche Maßnahmen wieder beschließen?

Herr Richard zu Protokoll

Wenn Sie einen Lärmaktionsplan haben ist es argumentativ immer hilfreich. Aber Sie haben nach wie vor, was ich aber sehr gut finde in der Gemeinde, dass Sie gesagt haben, wir gehen über das Pflichtprogramm Umgebungslärm hinaus und wollen schauen, wo können wir im Gemeindegebiet noch leiser werden.

Damit können Sie argumentieren, ob Sie bei der Straßenbehörde durchkommen oder nicht.

Es deutet sich aber immer mehr an, wenn Sie nach der Trägerbeteiligung einen Beschluss fassen, haben mit denen Einvernehmen bekommen und beschließen dieses zur Satzung, dann entsteht für den Bürger ein Recht auf Umsetzung.

Unsere Empfehlung wäre, das Verfahren durchaus weiterlaufen zu lassen, aber eher in Richtung, wie sie auch einen normalen Rahmenplan oder ähnlich strategische Planung z. B. Verkehrsentwicklungsplan laufen lassen, 2012 abwarten, dann sich die Maßnahmen herausnehmen, wo Sie sagen, dass trauen wir uns zu in dem offiziellen Lärmaktionsplan für die EU und führen diesen dann zur Satzung.

Frau Neidel

Wir haben das in der Richtung so vorbereitet, dass genau zu diesem Punkt, was den Autobahnlärm betrifft, wir bei der Trägerbeteiligung explizit darauf hinweisen, damit wir nachher auch einen konkreten Rücklauf haben.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 77/10:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 8	Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen
--------------	---

TOP 8.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

TOP 8.1.1	Information zur Maxim-Gorki-Schule - Anbau für Gesamtschulnutzung (Planer Götz und Ilsemann)
------------------	---

Frau Neidel zum Anbau für Gesamtschulnutzung

Für die künftige Nutzung der Maxim-Gorki-Gesamtschule als Ganztagschule werden Fördermittel in Höhe von insgesamt 400.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Bei der heutigen Information geht es um erste Untersuchungen für die Planung zur Nutzungserweiterung.

Der Vortrag soll dazu dienen, damit Sie sich mit den Varianten vertraut machen und wir im nächsten Durchlauf in Zusammenarbeit mit dem FB KuSo einen Errichtungsbeschluss vorbereiten können.

Herr Götz – Planungsbüro Götz und Ilsemann

Erläuterte die Entwurfsplanung mit den einzelnen Varianten.

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Fountis, Herr Dr. Mueller, Herr Krüger

Herr Dr. Klocksinn

Empfiehlt der Verwaltung mit dieser Information noch einmal in sich zu gehen, um

der uns einen geeigneteren Entwurf von der Funktionalität, aber auch von architektonischen Integration zu präsentieren.

Frau Scheib zu Protokoll

Wir haben bei der Steinwegschule mit einem ähnlichen Thema einen kleinen Wettbewerb durchgeführt. Warum fand hier so etwas nicht statt?
Warum wurde hier atock ein Planer ausgewählt, warum hat man nicht den Planer, der die Maxim-Gorki-Schule geplant hat, ausgewählt?

Frau Neidel

Die Zeit, die für den Planungsprozess und die Umsetzung zur Verfügung steht, ist doch sehr eng. Insofern haben wir von einer Ideenfindung, die doch längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, abgesehen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich möchte doch dringend darum bitten, das häufig von uns hier kritisierte Prinzip des Zeitdruckentwickelns, hier nicht auch nur zu versuchen. Ich kann mir sonst nicht vorstellen, dass nur mit dem Hinweis, es sind Fördermittel da, eine Mehrheit für einen Planungsentwurf, der nicht getragen wird, zustande kommt. Wir werden uns vor der Sommerpause noch einmal zusammensetzen, d. h. wir werden Gelegenheit haben, eine ausführliche Beratung durchzuführen und ich bitte dann dafür Sorge zu tragen, dass uns das Raumprogramm, welches aus dem der Musikraumanbau resultiert, von der zuständigen Sachgebietsleiterin vorgestellt wird. Es könnte auch zu dem Ergebnis kommen, dass wir ein anderes Nutzungsprofil für erforderlich halten, was dann auch die Planung dieser Art obsolet macht.

Herr Götz zu Protokoll

Die Möglichkeit, die wir hatten es darzustellen, ist ziemlich rüde abgewürgt worden. Es kann nicht sein, dass von Ihnen die sich jetzt fünf Minuten oberflächlich damit befasst haben, gesagt wird, diese Architektur die sie da haben, die packen Sie mal ein, da können Sie nachsetzen. Das ist eine rüde Art, die vielleicht doch nicht ganz angemessen ist.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich bedanke mich für die kritischen Worte. Gleichwohl bitte ich um Verständnis, dafür, das was Sie uns vorgestellt haben, alle gesehen haben und gehen Sie davon aus, dass wir hinreichende Professionalität haben, um auch nach kurzem Einblick einen ersten Eindruck zu formulieren. Genau das ist so geschehen. Weiterhin weisen wir häufig daraufhin, dass Informationsvorlagen eine gute Sache sind, wenn sie in ausreichender Papierform übermittelt werden.

TOP 8.2 Schriftliche Informationen

TOP 8.2.1 Information zum Stand der Hochbauprojekte

TOP 8.2.2 Information Planungsstand Sporthalle Maxim-Gorki-Schule

Herr Dr. Klocksins zu Protokoll

Ich kann einer Aussage, dass eine Kostenreduzierung auf 4 Mio. Euro, wie beschlossen, nicht einzuhalten ist, überhaupt nicht Folge leisten. Ich werde im weiteren Verfahren dieser Sporthalle sehr wohl darauf achten und ich bin auch der festen Auffassung, dass die hier festgelegten Deckelungen möglich sind. Wenn dieses ein Argument ist, was an dem Ort greifen würde, hätten wir bei der Waldorf-Kita, die wir gerade gedeckelt haben, eine ähnliche Vorlage zu erwarten. Das ist aus meiner Sicht nicht vertretbar und auch nicht hinnehmbar.

Herr Lippoldts zu Protokoll

Ich schließe mich dem vollinhaltlich an.

Ergebnis der Beratung:

Der Bauausschuss legt unter Zeugenschaft des Vorsitzenden des Finanzausschusses großen Wert darauf, dass die Kostenobergrenzen eingehalten werden und dieses auch im weiteren Verfahren so begleitet.

Herr Dr. Klocksins

Zum weiteren Verfahren der heutigen Sitzung rege ich an, dass wir die Informationsvorlagen separat zu einer zusätzlichen Bauausschusssitzung aufnehmen.

Die Mitglieder des Bauausschusses sind mit dem angeregten Verfahren einverstanden.

Pause von 20.20 Uhr – 20.36 Uhr

TOP 8.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 9 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Sachgebietes Stadtplanung/Bauordnung zu Satzungen und Beschlüssen nach dem Baugesetzbuch und Bauordnung

TOP 9.1 Allgemeine mündliche Informationen

TOP 9.2 Schriftliche Informationen / Meinungsbildungen

TOP 9.2.1 Information und Diskussion zu Inhalten einer 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-003-c "Eigenherd Süd" für die Grundstücke

Im Hagen 13 und 15 a-g

TOP 9.2.2 Information und Diskussion zur Kleingartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost am Teltowkanal (Bereich Ringweg, Brunnenweg, Kurzer Weg, Kanalweg, Erlenweg)

TOP 9.2.3 Information und Diskussion zu einer möglichen Umgestaltung der Förster-Funke-Allee im Bereich Rathausmarkt (Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee /

TOP 9.3 Diskussionen und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 9.3.1 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan-Vorentwurf KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt" 078/10

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Dr. Mueller, Herr Warnick, Herr Dr. Klocksinn, Herr Ernsting, Frau Wagner-Lippoldt, Frau Scheib

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 78/10:
2 Zustimmungen/ 3 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit abgelehnt

TOP 9.3.2 Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-040 "Siedlung Am Seeberg Teil I" für das Grundstück Seeberg 6 (Abwägungsbeschluss) 079/10

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.
Er weist darauf hin, dass die Kosten für das Planverfahren der Eigentümer trägt.
Dazu gibt es einen städtebaulichen Vertrag.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 079/10:
**5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt
Herr Krüger war nicht anwesend**

TOP 9.3.3	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-040 "Siedlung Am Seeberg Teil I" für das Grundstück Seeberg 6	080/10
------------------	--	---------------

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 080/10:

**5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt
Herr Krüger war nicht anwesend.**

TOP 9.3.4	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen	083/10
------------------	--	---------------

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Dr. Mueller, Frau Neidel

Herr Wilczek zu Protokoll

Ich hätte es besser gefunden, wenn in der Anlage 3 im Vorentwurf mit den Änderungen, auch die Straßennamen dargestellt wären, wie im Bestandsplan. Vielleicht könnte man das noch aufnehmen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Im welchen Eigentum befindet sich die Fläche Nr. 8 (ehemals Jugendclub)?

Das bitte ich zum HA zu ergänzen.

Das Gebiet westlich der Festwiese ist ein bewaldetes Gebiet, welches im Plan nicht so aufgeführt wurde, warum nicht?

Herr Ernsting

Sagt einer Prüfung des Eigentums der Fläche Nr. 8 bis zum HA zu. Das Gebiet westlich der Festwiese gehört zum Naturschutzgebiet Bäketal und ist im Plan als Grünfläche ausgewiesen.

Ich schlage vor, dass wir im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung das Gebiet mit der Forstbehörde begehen und dann feststellen, ob die Forstbehörde unsere Auffassung teilt, und das Gebiet dann ebenfalls als Wald erklärt. Dann würden wir das im Entwurf so aufnehmen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Nach Auffassung des Bauausschusses ist dieser westliche Bereich als Wald auf Grund des Ist-Zustandes zu klassifizieren.

Der Wald im nördl. SO2 (hinter dem Rathaus) sollte unbedingt als Wald aufgenommen werden.

Herr Lippoldt zu Protokoll

Ich rege an, dass am Zehlendorfer Damm und am Alten Dorf, künftige B-Plan KLM-BP-007, die Waldflächen doch auch hier in diese FNP-Planänderung eingearbeitet werden, weil der B-Plan aus dem FNP zu entwickeln ist und wenn jetzt schon kein Wald mehr in diesem FNP drinsteht, dann ist es im weiteren Bauleitverfahren sehr schwierig das noch zu ändern.

Herr Ernsting

In den parallel laufenden FNP-Verfahren werden genannte Flächen entsprechend

ausgewiesen. (Ergänzung in Anlage 2)

Herr Dr. Mueller

Empfiehlt zu prüfen, ob die Fläche westlich des Schwarzes Weges als Wald mit aufgenommen werden kann.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 83/10:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt
Herr Dr. Mueller war nicht anwesend.

TOP 9.3.5	Wiederaufnahme und Fortführung des Verfahrens zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-11 für Flächen im Bereich Verlängerung Wolfswerder	082/10
------------------	---	---------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Mueller, Herr Fountis, Frau Wagner-Lippoldt, Herr Krüger, Herr Dr. Klocksinn,

Herr Lippoldt zu Protokoll

Ich möchte Kritik an dem eingeschlagenen Verfahren üben. Wir haben in der letzten Amtsperiode sehr intensiv über diese Planungen diskutiert und haben von außerhalb unendlich viel Sachverstand beigezogen. Dabei ist klar geworden, dass die verkehrliche Erschließung durchaus möglich ist, weil nach Auffassung der Sachverständigen die Belastung durch die neue Wohnbebauung vergleichsweise als gering dargestellt worden ist. Nun kommt die Verwaltung und schmettert mit einem Satz diese ganze Diskussion und vor allem diese ganzen Gutachten vom Tisch, in dem es heißt, die Verkehrsführung hat sich als problematisch herausgestellt. So kann man doch mit einem solchen Vorhaben nicht umgehen. Unabhängig davon, wie man zur der Bebauung steht oder nicht. Aber, dass wir hier nach klaren und nachvollziehbaren Maßstäben eine solche Diskussion führen, die zunächst davon ausgegangen ist, dass die verkehrlichen Probleme gelöst werden können und jetzt wird mit einem Satz das Ganze vom Tisch gewischt. Das ist den Eigentümern nicht zuzumuten und auch den Gemeindevertretern nicht.

Frau von Törne - Antrag

Ich stelle den Antrag den 2. Satz im Beschlussvorschlag zu streichen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Frau Törne:

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – dem Antrag auf Streichung des 2. Satzes im Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

Maßgabe:

Der Bauausschuss empfiehlt den 2. Satz im Beschlussvorschlag:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, dazu den bisherigen 1. Entwurf entsprechend

der *Anlage 2 untere Abbildung überarbeiten zu lassen und diesen 2. Entwurf
Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen“.*

zu streichen.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 082/10 mit 1 Maßgabe:
7 Zustimmungen / 1 Ablehnung / - mehrheitlich zustimmt

TOP 10 Anträge von Gemeindevertreter oder Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10.1 Allgemeine mündliche Informationen

Es liegen keine mündlichen Informationen vor.

**TOP 11 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu vorliegenden Anträgen
von Bauherren**

TOP 11.1 Ausnahme von der Veränderungssperre

Es liegt kein Antrag auf Ausnahme von der Veränderungssperre vor.

TOP 11.2 Befreiung von planungsrechtlichen Festsetzungen

**TOP 11.2.1 Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 087/10
"Märkische Heide / Heidefeld" für das Grundstück Heidefeld 41,
hier: Errichtung eines Gewächshauses außerhalb der überbauba-
ren Grundstücksfläche**

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.

Herr Dr. Klocksin

Die Eigentümerin Frau Otani hat Rederecht beantragt.

Abstimmungsergebnis zum Antrag auf Rederecht:
Dem Antrag auf Rederecht wird einstimmig zugestimmt.

Frau Otani – Eigentümerin des Grundstückes Heidefeld 41

Erläutert die geplante Baumaßnahme.

Und bittet um Zustimmung ihr geplantes Gewächshaus aufstellen zu dürfen.

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Dr. Mueller, Frau von Törne, Herr Krüger, Frau Scheib, Frau Wagner-Lippoldt, Herr Dr. Klocksinn

Ergebnis der Diskussion

Es gilt der Bebauungsplan. Es ist nach Möglichkeiten zu suchen eine Kompromisslösung herzustellen, die sich auf das Objekt, auf die Größe und auf den Abstand bezieht.

Es wird empfohlen, dass die Bauherrin sich mit der Verwaltung noch einmal in Verbindung setzt und nach einer gemeinsamen verträglichen Lösung gesucht und dem HA am 14.06.2010 die überarbeitete Beschlussempfehlung zur Entscheidung vorgelegt wird.

Der Bauausschuss kann der genannten Verfahrensweise so einstimmig zustimmen.

TOP 11.2.2	Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-019 "Ortskern Kleinmachnow" für das Grundstück Maxie-Wander-Str. 30, hier: Errichtung eines Carports außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche	059/10
-----------------------	---	---------------

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 059/10 entsprechend der Beschlussempfehlung:
8 Zustimmungen/ 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 11.2.3	Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-036 "Am Weinberg" für das Grundstück Winzerweg1, hier: Umbau eines Carports ohne Einhaltung des festgesetzten Mindestabstandes zur Straßenbegrenzungslinie	088/10
-----------------------	--	---------------

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligt sich: Frau von Törne, Frau Neidel, Herr Dr. Klocksinn, Herr Grützmann

Herr Ernsting

Empfehlenswert aufgrund der Diskussion, dass der Beschlussvorschlag insoweit präzisiert wird, dass der Abstand von mindestens 3 m entsprechend der damaligen Baugenehmigung zwingend einzuhalten ist.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 088/10 entsprechend der Beschlussempfehlung:
5 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt
Herr Krüger war nicht anwesend.

TOP 11.3 Abweichung von der Gestaltungssatzung

TOP 12 Anfragen der Ausschussmitglieder an der Verwaltung

Herr Dr. Klocksin

Ist das Gebäude in der Ernst-Thälmann-Straße 42 (Bunker) vom geltenden B-Plan gedeckt? Oder gibt es da gar keinen?

Herr Ernsting

Hier gibt es bisher keinen Bebauungsplan.

Herr Dr. Klocksin

Regt an, das Bebauungsplanverfahren möglichst bald wieder aufzunehmen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.28 Uhr

TOP 13 Sonstiges

Kleinmachnow, den 18.06.2013



Dr. Jens Klocksin
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitarbeiter der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Dr. Klocksin.

Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

Herr Warnick ist in Vertretung für Frau Eiternick anwesend.